

Experimentelle Melodien dem Schwyzerörgeli entlockt

HÜTTEN/SCHÖNENBERG. Voller Vorfreude und etwas nervös blickt der Schwyzerörgeli-Spieler Raphael Fuchs seiner ersten CD-Taufe morgen Samstag entgegen. Mit dieser endet die Hüttener Festwoche.

ALEXANDRA BAUMANN

Raphael Fuchs schmunzelt, wenn man ihn fragt, wie er zu seinem Instrument gekommen ist. «Ich habe dies wohl meinem Vater zu verdanken, er spielte Schwyzerörgeli. So lernte ich dieses Instrument in meiner frühen Kindheit kennen. Wer weiss, hätte er lange Haare gehabt und Gitarre gespielt, wäre aus mir vielleicht ein Rockstar geworden», erzählt Fuchs. Doch der 24-Jährige spielt nicht nur Ländlermusik auf dem Schwyzerörgeli, sondern auch gerne andere

Stilrichtungen. Aus diesem Aspekt heraus entstand der CD-Name «Vom Muotathal is Digital». Auf der CD sind nicht nur urchige, sondern auch experimentelle Stücke zu finden.

Man merkt Fuchs seine Freude über die entstandenen Werke an: «Das Auftakt-Stück «Uf los gats los» ist ein schnelles», sagt Fuchs. «Russisch-Vodka» zeige die vielseitigen Facetten der Ländlermusik, und beim «Fäsch-Lied» gefalle ihm der Text sehr gut, der davon handle, von einem Fest oder einer guten Runde gar nicht mehr nach Hause zu wollen. Seine

Kreativität überfällt ihn an den ungewöhnlichsten Orten. Der Text zum «Fäsch-Lied» ist ihm zum Beispiel in der Badewanne eingefallen.

Nicht hundertmal gehört

Wirklich nervös sei er vor der Plattentafel nicht, sagt Raphael Fuchs: «Aber man kann nie ganz sicher sein, ob man nicht etwas vergessen hat.» Die CD zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht aus Titeln besteht, welche man schon kennt und hundertmal gehört hat. «Dies wäre zwar der einfachere Weg gewesen. Aber wir haben uns für den künstlerisch interessanteren Weg entschieden und eher unbekanntere Titel und viele Eigenkompositionen aufgenommen», erklärt der Schwyzerörgeli-Spieler. Es

sollte eine CD für alle werden, schliesslich sind auch seine Fans bunt durchmischt. Dass auch jüngere Menschen seine Musik hören, freut ihn sehr. Als Teenager hatte er oft gehofft, dass Gleichaltrige nicht erfahren, welches Instrument er spielt. «Mittlerweile macht es mich glücklich, die Ländlermusik auch in die Ohren junger Menschen zu bringen. Ich würde gerne beweisen, dass man modern und urchig gleichzeitig sein kann. Als Mensch wie auch in der Musik», schildert Fuchs. Eine Gelegenheit dazu hat er während der CD-Taufe von morgen Samstag.

CD-Taufe Samstag, 18. Mai, ab 20 Uhr im Festzelt der Mai-Festwochen in Hütten. Eintritt frei / Erlös zu Gunsten der Stiftung Wunderlampe. Weitere Informationen unter www.raphaelfuchs.ch.



Die Liebe zum Schwyzerörgeli lernte Raphael Fuchs durch seinen Vater kennen. Auf seiner ersten CD findet man keine bekannte Ländlermusik. Bild: Sabine Rock

VERANSTALTUNGEN

Streiff-Töne mit Alhorn

WÄDENSWIL. Schon die Namen der Instrumente haben einen besonderen Klang: Alpofofon, Doppelbüchel, Geisshorn, Eunuchenflöte, Knochentrompete. Sie sind nur eine Auswahl aus der Instrumentensammlung von Balhasar Streiff, dem Meisterbläser, der schon früher mit dem vielfach ausgezeichneten Duo Stimmhorn international reüssierte. Nun steht er am Samstag, 25. Mai, mit Musik und Text erstmals allein auf der Bühne des Theaters Ticino. Streiff schafft mit verschiedenen Hörnern und Röhren einen wunderbaren Klangkosmos, den er sich in befruchtender Auseinandersetzung mit anderen Kulturen erarbeitet hat. Dabei berühren sich Archaisches und Zeitgenössisches, Heimatliches und Fundstücke aus aller Welt. Klangvolle Wortspiele und humorvolle Geschichten ermöglichen den Zuhörern einen zusätzlichen Zugang zum Instrumentarium. (e) Samstag, 25. Mai, um 20.30 Uhr im Theater Ticino, Seestrasse 57, Wädenswil. Reservation unter 044 780 93 58 oder info@theater-ticino.ch.

Lebensqualität bestimmen

RÜSCHLIKON. Am Mittwoch, 29. Mai, findet das Altersforum statt zum Thema «Selbstbestimmte Lebensqualität mit dem neuen Erwachsenenschutzrecht». Mit dem neuen Erwachsenenschutzrecht sind seit Januar erstmals neue Formen der persönlichen Vorsorge für den Fall der eigenen Urteilsunfähigkeit vorgesehen. Ein Vorsorgeauftrag und eine Patientenverfügung können den eigenen Willen festhalten. Neben der Patientenverfügung werden mit dem neuen Gesetz der Vorsorgeauftrag und die Anordnungen für den Todesfall zu wichtigen Dokumenten. Am Altersforum wird die Thematik anhand von Referaten und einem Podiumsgespräch umfassend und professionell erläutert. (e)

Mittwoch, 29. Mai, 14 bis 16.30 Uhr, Hotel Belvoir. Externe auf Voranmeldung bei der Altersbeauftragten unter Tel. 044 724 24 25.

Die Kandidatin treffen

HORGEN. Am Samstag können Interessierte die Gemeinderatskandidatin der SVP, Antonia Dorn-Lenz, persönlich treffen und kennenlernen. Es spielt die Ländler-Western-Plausch-Musik Retomons & Waschi GmbH auf. Um 11.30 Uhr findet die Verlosung des Wettbewerbs statt. Alle Haushalte in Horgen haben diesen per Post in ihrem Briefkasten erhalten. Letzte Möglichkeit der Teilnahme ist am Anlass selbst. Es gibt drei Gutscheine von verschiedenen Horgner Detaillisten. Die Kandidatin hofft, mit den Stimmberechtigten bei einem Imbiss und Getränken ungezwungen ins Gespräch zu kommen. (e)

Samstag, 18. Mai, 10 bis 12.30 Uhr, Piazza beim Gemeindehaus, Horgen.

Gotthard-Träff lädt ein

THALWIL. Der Gotthard-Träff des Sozialen Netzes des Bezirks Horgen nimmt die in Thalwil geplante Begegnungszone zum Anlass, seine Angebote einer breiten Bevölkerungsschicht zu präsentieren. Am 24. Mai gibt es daher einen Tag der offenen Tür im neu eröffneten Gartenrestaurant. Dort kann man sich ohne Konsumationszwang aufhalten, preisgünstig essen und gratis Internet und PC benutzen. Gelegentlich veranstaltet der Gotthard-Träff auch Vernissagen und Ausstellungen einheimischer Künstlerinnen und Künstler. (e)

Freitag, 24. Mai, 11 bis 18 Uhr, Gotthard-Träff, Gotthardstrasse 2, Thalwil.

LESERBRIEFE

Gemeinsam gegen Vandalen

Zu «Graffiti, Abfall und ein zerstörter Lift», Ausgabe vom 11. Mai

Aus Ihrem Bericht wird wieder einmal klar, dass unsere Polizeiabteilungen dem ganzen Problem (Littering, Sprayereien, Vandalismus usw.) nicht gewachsen sind. Der Wädenswiler Stadtrat Thomas Largiadèr ist zum wiederholten Mal (auch kein Stellvertreter) für eine Stellungnahme oder sogar einen Lösungsvorschlag nicht erreichbar. Der einzig wirklich konkrete Vorschlag von Ruedi Reichmuth ist,

dass die Bevölkerung aufgefordert wird, bei Beobachtungen diese an die Polizei zu melden. Reichmuth beklagt sich auch, dass er mit nur vier Mann gar nicht die Möglichkeit hat, die Täter in flagranti zu erwischen. Warum tun sich die Polizeikräfte von Wädenswil, Richterswil und Horgen nicht einfach zusammen und organisieren eine gemeinsame Patrouille, die in den «heiklen Nächten» (Freitag und Samstag und vor Feiertagen) zu zweit in unseren Dörfern für Ordnung schaut? Falls es zu wenig Personal hat, denke ich, dass es die Gemeinden günstiger kommt, ein oder zwei Mann mehr einzustellen, als die ganzen Schäden zu berappen.

Ich denke auch, die Randalierer werden sich, im Wissen, dass allenfalls Polizei auftaucht, mässigen.

Bruno Cogliati, Wädenswil

Mehr Abfuhrtage statt Überwachung

Zu «Stadtrat Adliswil will Grundlage für Videoüberwachung schaffen», Ausgabe vom 7. Mai

Mit dem Pfingstmontag fällt nach dem 1. Mai und Auffahrt zum dritten Mal in kurzer Zeit die Kehrtafelfahrt aus. Wir

sind gezwungen, die Abfallsäcke über eine Woche lang in der Wohnung zu behalten. Dies ist nicht angenehm, und was tut man? Man deponiert die stinkenden Säcke an einer bestehenden Abfallstelle. Statt einer kostspieligen Videoüberwachung wäre es sinnvoller, an Feiertagen die Abfuhr an einem Ersatztag einzusetzen und damit eine saubere Stadt zu gewährleisten. Das wäre billiger, sinnvoller und effizienter als Videogeräte. Diese Alternative ist anscheinend dem Stadtrat fremd. Warum wehrt sich niemand gegen solche Ideen zur Personenüberwachung? Oder ist das Wahlpropaganda für die Neuwahlen 2014?

Maya Martin-Mühlemann, Adliswil

AMTLICHE TODESANZEIGEN

Horgen

Gestorben am 14. Mai 2013:

Rosa Anna Maraia-Pennacchio, italienische Staatsangehörige, geboren am 5. März 1933, Ehefrau des Maraia, Michele, wohnhaft gewesen in Horgen, Kalkofenstrasse 9. Die Abdankung findet am Dienstag, 21. Mai 2013, um 14.00 Uhr, statt. Besammlung in der katholischen Kirche.